

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition, Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus! Durch die L. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Nr. 210.

Montag, den 29. Juli

1861.

Dresden, den 29. Juli.

Die Räume der Bogelwiese waren schon am Sonnabend Nachmittag und mehr noch am Abend wie gewöhnlich von Tausenden von Menschen besucht. Die seltene Günstigkeit des Wetters regte Alles zur Lust und Freude auf, und namentlich in einzelnen Zelten trat die lauteste Fröhlichkeit hervor. Am meisten zog sich die Masse nach dem von Herrn Fischer auf Bellevue neu erbauten Apollon-Saal, dessen geschmackvoll arrangirte Räumlichkeiten namentlich zu gewissen Stunden den Besuchern nicht Platz genug boten. Herr Fischer hat jedenfalls eine gute Speculation daran gemacht, daß er dieses nun einmal ins Leben gerufene und vom Publikum gern besuchte Etablissement von Neuem aus Nichts ersehen ließ, da den jetzigen Unternehmern die Lust dazu vergangen zu sein schien. Im Allgemeinen hat man die Bemerkung zu machen, daß in diesem Jahre der äußere Glanz und der innere Comfort auf der Bogelwiese ein größerer ist als früher; so sieht man z. B. eine höchst elegante Arena, vor deren Eingange ein riesiger Chinese steht, die im Innern aber bezüglich des geschmackvollen Arrangements alles Dagewesene übertrifft. Eine sehr ansprechende Verschönerung ist mit den privilegierten Zelten am Festplatz vor sich gegangen, und die ihnen gegenüberstehenden Restaurationen der Herren Frank und Böllner bieten ihnen durch ihr freundliches Exterieur eine entsprechende Rivalität, um so mehr, als daselbst ein ausgezeichnetes Labetrunk und die trefflichsten Küche zu finden sind. An diese reihen sich die Zelte der Herren Straßer & Behlenborn, Richter, Schwabe &c. in einladender Aufeinanderfolge an, während weiterhin namentlich das Waldschlößchen und das Siegel'sche Zelt dem Publikum mit aller Anziehungskraft offen stehen und aus unerschöpflich scheinendem Quell den durstenden Seelen Labung bieten.

Der gestrige Anfang der Bogelwiese war von Mittag an ein nasser und kühlere. Der schwarze Himmel ließ sein nasses Element herabströmen, nicht allein vollkommen genügend zum Löschen des Staubes, sondern zur übermäßigen Förderung des gegentheiligen Extrem, nämlich Regen und Schmutz genannt. Hoffen wir auf baldiges Aufhören der äußeren Anfeuchtung, damit der ausgedehnten inneren Anfeuchtung auch ihr Recht werde.

Von dem russischen Kammermusikus a. D. in Dresden, Herrn S. Kummer, ist der „D. N. B.“ folgende Zuschrift zugegangen: „In der Beilage Nr. 170 zu der „D. N. B.“ findet sich eine Notiz über das Schießen in Gotha und besonders über einen Schützen, der beim Schießen aus freier Hand nach dem Zielen das Visir mit dem Hute selbst verstellte und dennoch jedesmal traf. Ich erlaube mir, zur Berichtigung dann die Frage: wer soll die Stelle des Scheibenden ersetzen,

Einiges folgen zu lassen. Das Hutauflegen mit der linken Hand ist beim Schießen aus freier Hand eine reine Unmöglichkeit, weil dabei beide Hände gebraucht werden, und geschah in Gotha nur beim Aufgelegtschießen. Der Schütze, der dies that, war aber nicht Herr Dörner aus Nürnberg, der wegen seiner großen Schießfertigkeit schon so oft bewundert wurde, sondern ich selbst fand mich dazu veranlaßt, indem mir und einer Zahl Schützen das Schießen aus freier Hand geradezu zur Unmöglichkeit gemacht wurde, weil nach der Schießordnung der linke Arm frei erhoben und nicht, wie in der Schweiz allgemein üblich, der angelehnte Oberarm am Körper eine natürliche, stets vorhandene Stütze finden sollte. Genug, um zu zeigen, daß das Aufgelegtschießen, dem ohnehin alle möglichen Hilfsmittel gelassen waren, eben keine besondere Kunst sei und wenig praktischen Werth habe, machte ich das erwähnte Randver mit der Hutverdeckung. Noch erlaube ich mir zu erwähnen, daß ich in Gotha die hohe Ehre hatte, dem Herzog Ernst eine Bündnadelbüchse von grober Einfachheit und sicherem Verschluss nach meiner Construction vorzeigen zu dürfen, über deren Reueit und Zweckmäßigkeit mir die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil ward.“

Die Denksteine, welche der D. Theodor Apel auf den Leipziger Schlachtfeldern zur Erinnerung der Stellungen Seiten der Verbündeten und Franzosen in den Tagen vom 16. bis 19. October 1813 setzen ließ, belaufen sich an dreißig Stück und kostet jeder derselben 32 Thaler.

Aus Leipzig wird uns die Mittheilung, daß bei der anhaltenden Krankheit des Bürgermeisters Koch der größte Theil der Bürgerschaft sein Auge schon vertrauensvoll auf einem kräftigen, geistbegabten Stellvertreter und ferneren Consul der Stadt ruhen läßt, obgleich mit Einräumung dieses wichtigen Postens ein Opfer von anderer Seite erheischt wird. Der Mann, der dazu ausersehen und infolge seiner Befähigung ein Ersatzsonder Gleichen wäre, ist Niemand anders als der Herr Polizeidirector Wegler. Sein bisheriger Wirkungskreis fällt zwar in den Raum einer kurzen Zeit, aber eben diesen Raum begrenzt eine Thätigkeit, ein Erfassen der neuen Zeit, welche ihm die Herzen der Bürger zugeführt und an sein Thun und Walten als Bürgermeister die schönsten Hoffnungen knüpfen läßt. Es ist nicht zu läugnen, daß dem Wackeren noch hier und da feindliche Elemente widerstreben, vorzüglich in Sphären, wo es allerdunkelsten Patrizierbörsen gar nicht einleuchten will, daß ein Stadtrath und Polizeidirector sein Löpschen Bier inmitten der Bürgerschaft und nicht im Salon der „Harmonie“ trinken kann. Sollte sich, von was die Rede geht, zur Wahrheit gestalten, so könnte sich die ganze Stadt nur Glück wünschen, obgleich die Frage: wer soll die Stelle des Scheibenden ersetzen,

wer soll Polizeidirector werden? sich zu einer wahrhaft brennenden gestalten würde.

— Wie die Sage geht, soll in Leipzig mit Beginn des nächsten Quartals zu den vorhandenen, täglich erscheinenden Zeitschriften noch ein neues Blatt unter dem Titel: „Leipziger Nachrichten“ kommen, dessen Redaction sich die Herren Hugo Bierling und Polizeicommissar D. Urban unterziehen wollen.

— Die Saison in Bad Ems gestaltet sich noch sehr befriedigend und das herrliche Wetter begünstigt die Curen außerordentlich. Mit nicht geringer Befriedigung geht ein Wort des Erzherzogs Karl Ferdinand von Mund zu Mund, der bei seiner Durchreise vor acht Tagen hier ganz offenherzig sagte: „Kann's den Franzensbadern nicht verdenken, daß ihnen vor Euch bangt, Ihr habt's halt Natur!“ — Eben jetzt kamen zur Cur auch an der Erbprinz Heinrich XIV. von Neuss und dessen Gemahlin, geb. Prinzessin von Württemberg, nebst Prinz und Prinzessin (C. S.)

— In Leipzig sind die Abhörungen von Zeugen über Becker's Lebensvorgänge nunmehr beendet und die Protokolle nach Baden gesendet. Aus ihnen ergibt sich unter Anderem, daß Becker ein Vermögen von 10,000 Thlrn. besaß und jährlich 500 Thlr. zu verehren hatte. Er war dabei geizig und verdiente sich noch jährlich 100 Thlr. dazu.

— Die Versicherungsgesellschaft „Providentia“, welche in Frankfurt a. M. ihr Hauptbureau und in ganz Deutschland Agenturen hat, ist in neuester Zeit von der „Berl. Börs.-Ztg.“ in einer Weise angegriffen worden, daß gerichtliche Verhandlungen wohl nicht ausbleiben können. Die „Berl. Börs.-Ztg.“ will genaue Kenntniß von dem Inhalte der Bücher der „Providentia“ haben, und sollen die den Actionären mitgetheilten Rechnungsabschlüsse so abgefaßt sein, daß vorhandene Unterbilanzen verdeckt werden. Wir nehmen von der Sache Notiz, weil sie allgemeines Interesse hat, zumal die „Berl. Börs.-Ztg.“ in ihrer Noendnummer vom jüngsten Dienstag die Direction der „Providentia“, deren Wirksamkeit sie eine unsolide nennt, geradezu auffordert, eine Verleumdungsklage anzustrengen, wo dann die „Berl. Börs.-Ztg.“ vor dem unparteiischen Forum eines preussischen Gerichts die Wahrheit ihrer Angaben zu beweisen verspricht.

— Repertoire-Entwurf des königl. Hoftheaters:
Mittwoch den 31. Juli: De Junastra von Orleans. (Johanna: Fräulein Gröffer, als Gast) — Donnerstag den 1. August: Figaro's Hochzeit (Figaro: Herr Hablawek, als Gast) — Freitag den 2. August: Hansjörg zum ersten Male: Moritz Schändke. — Sonnabend den 3. August: Orpheus in der Unterwelt. — Sonntag den 4. August: Lohengrin. — Montag den 5. August: Viel Lärm um Nichts.

— Brodpreise vom 28. Juli bis mit 3. August d. J.:
1) feines Roggenbrod (Kochwiger) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 12 Pf. das Pfund, niedrigster 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

Königliches Hoftheater.

Sonnabend den 27. Juli trat Herr Hablawek vom k. Hoftheater in Stuttgart in der „Zauberflöte“ von Mozart als Sarastro auf. Herr Hablawek besitzt innerhalb der eigentlichen Grenzen des Basses ein frisches, kerniges und zugleich edles Organ. Die Tonscala ist gleichmäßig, der Ansatz leicht, markig und metallreich, jedoch in der Mittellage der Stimme am wohlthuendsten. Dies sind glückliche Eigenschaften, womit die Natur Herrn Hablawek bedacht hat. Auf welcher Stufe künstlerischer Ausbildung der Gast sonst steht, darüber giebt die ernste und würdige Haltung der Sarastro-Partie nur halben Aufschluß, wir dürfen also mit unserm Urtheile bis auf Weiteres rückhaltend sein. Die Intonation ist

rein, dagegen die Vocalisation noch unsauber und trübe beim u und e, namentlich beim i; die Aussprache im Dialog ist klar und schön. Die Costümierung des Sarastro war gut, aber seine Frisur schlecht. Sarastro darf nicht aussehen, wie ein junger Mensch mit glattem Gesicht, sondern wenigstens wie ein Mann in den reiferen Jahren, d. h. härtig und würdevoll; sonst traut man ihm nicht zu, daß er im Ernste damit umgeht, die Herzen zweier Liebenden gewissenhaft zu prüfen. — Die Ausführung der Oper in den übrigen Theilen ist schon öfters besprochen worden. A.

Briefkasten.

Stadtpostbrief B. mit folgendem Inhalt: „Sorgen Sie doch gefälligst in Ihrem Blatte, daß die Behörde auf der Vogelwiese Tag und Nacht eine Feuerspritze mit Mannschaft aufstellt. Wenn bei dem lustigen Bau von Buden und Zelten ein Brand entstehen sollte, welche Verwirrung, welche Gefahr. Ehe eine Spritze von der Stadt hinausgelangt, selbst mit größter Eile, könnte das Unglück auf heillose Art um sich greifen.“

Brief von B. Sch., Neustadt-Dresden: „Ergehen Sie sich doch einmal in Ihrem Blatte, welches schon vielfache Mängel in Dresden zur Sprache und Abhilfe gebracht, über die knappe, unzureichende Expeditionszeit bei der städtischen Sparkasse. Täglich 5 Stunden von 9—12 und von 3—6 Uhr ist zu wenig. Ich wollte am 24. d. M. für Jemand Geld in der Sparkasse erheben, fand den Vorsaal aber so mit Wartenden gefüllt, daß ich vorzog, erst weitere Geschäfte zu besorgen, nachdem ich schon eine halbe Stunde verloren hatte. Kurz nach 12 Uhr wiederkehrend, wurde ich bedeuert: Nachmittags zurückzukommen, da die Expeditionszeit vorbei sei. Nachmittags Schlag halb 6 Uhr fand ich noch 7—8 Personen des Einlasses harrend und reichte mich diesen geduldig an. Endlich Schlag 5 Uhr öffnete sich die mit stiller Verzweiflung betrachtete Einlasspforte und es erscholl daraus: „Heute ist die Expeditionszeit vorbei, morgen wiederkommen!“ Die Wartenden und nun Heimgeschickten gehörten außer mir der Klasse an, die von ihrer Hände Arbeit lebt und deren einziges Kapital die Zeit ist. Es könnte aus diesen Gründen die Expeditionszeit der Sparkasse wenigstens um eine Stunde verlängert werden.“

Der Weckapparat des Herrn Schulz.

Zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten dieser Vogelwiese zählen wir diesen Weckapparat; denn er ist etwas wirklich Neues und Zweckmäßiges, zeichnet sich durch einen sehr einfachen, aber sinnreichen Mechanismus aus, und setzt durch seine überraschende Wirkung in Staunen. Er besteht 1) aus einer Uhr, nach Art der Schwarzwälder Wanduhren, an deren Zifferscheibe die einfache Stellscheibe einer gewöhnlichen Weckuhr angebracht ist, von welcher aus der Apparat sich in Bewegung setzt, 2) aus einem Tische mit darauf befestigter Lampe und Kaffeemaschine, und 3) aus einem gewöhnlichen eisernen Bettgestelle, auf welchem das Lager bereitet wird. Hat man vor dem Schlafengehen Alles gehörig vorbereitet und namentlich die Weckerscheibe gestellt, so kann man sich ruhig schlafen legen, ohne fürchten zu müssen, die festgesetzte Zeit des Aufstehens zu verschlafen; denn der getreue Apparat sorgt für Alles. Eine im Tische verborgene Feder reißt, wenn es Zeit zum Aufwachen ist, die Zünder, die plötzlich Feuer fangen, die Flamme nach der Kaffeemaschine und der Lampe hinleiten und die letztere, wie auch den Spiritus anzünden. Der Kaffee ist fertig gekocht und die Maschine lösch den brennenden Spiritus vorsichtiger Weise sofort wieder aus. Da zieht Dir plötzlich der Apparat die Schlafmütze, wenn Du eine auf hast, vom Kopfe, und wacht Du auch davon noch nicht auf, arbeitet er Dir mit einer heillosernden Glocke dermaßen vor dem Ohre, daß man glauben sollte, es müßten Todte erweckt werden können. Hilft auch dies nicht, so reißt dem Apparate endlich die Geduld und er wirft Dich sammt Deinem ganzen Bettzeug aus dem Bette heraus auf die Erde, so daß Du endlich gewiß erwachst. Daß es höchst interessant und unterhaltend ist, einen so sinnreichen Apparat in seiner vollen Wirksamkeit zu sehen, brauchen wir wohl kaum zu bemerken. — Es ist dieser Apparat wohl von dem noch weiter oben zur Schau gestellten zu unterscheiden, denn diese Maschine ist viel besser. Wir meinen damit den des Herrn Schulz neben dem Polizeigelte.

Photographie-Bücher, Rahme & Einfassungen Alle Arten Handschuhe werden auf französische Manier ohne Geruch das Paar 12 Pf. in Zeit von drei Stunden gewaschen
empfehl in großer Auswahl: **G. H. Rehfeld**, Neustadt, Hauptstraße 24. Seestraße Nr. 13, 1, Ct.

für sein
nach
das Aus
denen da
fallen, i
sich in
die nicht
zuehmste
Joseph
Kroll;
Herrn G
im Glib
gasse 14

D
H. Reif
W
Ba



Sol
Sel
G

Nu
empfi

Re
empfiel
Sid

Sebiffe v
Eingige,
9 - 4

Si
unterhalb
Ufer, vor
fabrt für
gange de

Wer etwas wahrhaft Neeles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süßmilch in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusölpommade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmen Toilettenmittel dient. — In Commission (à Kopf 5 Ngr.) für Dresden: Josephinengasse Nr. 9 I. Et., Sporergr. im Handschuhgewölbe des Hrn. Krull; Düra-Allee Nr. 28 und Loschwitz in den Materialhandlungen des Herrn C. Melzer; Pragerstraße in der Kurzwaarenhandlung des Herrn Bürgan; im Elbberge beim Kaufm. Herrn J. Herrmann; Herrn Schwerdgeburth, Rosengasse 14 und für Kenstadt: Hauptstraße Nr. 24 beim Buchbinder Hrn. Nebfeld.

Das Strohwaarenlager von F. Jemler,

El. Reibnerg. 1, empfiehlt sein wohlassort. Lager aller Gattungen Herren- u. Damenbüte.

Lager aller Arten natürlicher Mineralwässer 1861r. Füllung, sowie verschiedene Badesalze bei
Carl Fiedler,
Schlossstrasse No. 11.



Kinderwagen

in verschiedener Größe sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorräthig
Neustadt Casernenstrasse No. 2.

Soda-Wasser aus der Mineralwasser-Anstalt von Dr. Struve
in Gläsern à $\frac{1}{2}$ und 1 Ngr.

Selters- & Soda-Wasser in Flaschen à 2, 3, und 4 Ngr.
empfehlen in stets frischer Füllung

Ed. Schippan, Hauptstraße Nr. 13.
Oscar Feilgenhauer, Ecke der Prager- und Wisenhausstraße.

Nürnbergger Sängerbier

empfehlen **Oscar Renner,** Marienstr. 22, Ecke Margaretenb.

Schönster Naturpunkt. Restauration zur Begerburg

im Plauischen Grunde bei Dresden
empfehlen sich den geehrten Fremden
Winkler, Restaurateur.

Sidonien-Bad,

große Obersteergasse Nr. 33, nahe der Prager-
Straße: Cur-, Wannen- und Hausbäder.
Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntage) von 9 — 4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II, alltäglich vornimmt.

A. Rostang, amerikanischer Zahnarzt,
Rath und Leibzahn-Arzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar u. s. w.

Sidonien-Elbbäder,

unterhalb der Marienbrücke am Alstädter Ufer, von früh 5 Uhr geöffnet. Die Ueberfahrt für Neu- und Antonstadt am Ausgange der Antonstraße am Schiffshafen.

Belg's Patent-Wagensett

in Rischen à 2 Bsd. empfing und empfiehlt
Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstr. 1, gegenüb. d. Salomonisapoth.

Ein Haus

mit Gasthofgerechtigkeit in guter Lage der Stadt ist zu verkaufen. Adressen unter M. K. sind in d. Gz. d. Bl. niederzulegen, worauf nähere Auskunft erfolgt.

L. Müller, Graveur,

empfehlen sich in Anfertigungen von Stempeln, Stanzen, Pressungen und Formen etc. in Stahl und Messing für jedes Fach.
Löpsergasse Nr. 7 vier Treppen.

Ankauf.

Ein Gartenrundstück, gut mit starken Obstbäumen besetzt, $1\frac{1}{2}$ bis 2 Schffel Land enthaltend, passend zu Einrichtung eines Familienhauses, gleichviel ob mit oder ohne kleines Gartenhaus, in Friedrichstadt oder nicht allzuweit von den Schlägen der Altstadt Dresdens gelegen, wird zu kaufen gesucht. Geneigte Offerten werden mit Preisangabe unter D. S. 50. in die Expedition der Dresdner Nachrichten portofrei erbeten.

Lilionesse

reinigt binnen vierzehn

Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Flasche 15 Ngr. Orientalisches Enthaarungsmittel, à Flacon 25 Ngr.; zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. Haar-Erzengungs-Extract, à Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Chinesisches Haarfärbungsmittel, à Flacon 25 Ngr., $\frac{1}{2}$ Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe & Co. in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** u. b. **C. C. Melzer,** Oststraale, No. 28
Aräaterleise in Std. à 2 Ngr. zu haben ist.

Schlafrock-Magazin

von **C. Wernu,**

Rampische Straße Nr. 24, 2. Etage.

Rechten Nordhäuser,
" Franzbranntwein mit und ohne Salz,
" Berliner Getreidekummel,
" Berneseig zum Einlegen d. Früchte,
" Schweizer Absynthie,
" do. Kirschwasser,

empfehlen billigst
Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstr. 1, gegenüb. d. Salomonisapoth.

Wüngen & Hüte

empfehlen billigst

G. Berge, Sporerergasse Nr. 12.

Ein gutes tafelförmiges **Pianoforte** ist zu verkaufen Schöffergasse Nr. 21, 1. Et.

Die Fabrik leinener Glanz- und Saufzwirne, verbunden mit Färberei und Naturbleicherel, von **Wilhelm Eiselt**

in Oberschlema bei Schneeberg in Sachsen
empfiehlt sich dem handelt- und gewerbetreibenden Publikum mit ihrem Fabrikat zu geneigter Berücksichtigung, indem sie in den Stand gesetzt ist, jede Bestellung auf das Prompteste und Billigste auszuführen.

Inbesondere macht sie auf ihre **Stückzwirne** in **schlesischer** und jeder beliebigen **Haspellänge** aufmerksam, wo sie zur größeren Bequemlichkeit ihrer geehrten Geschäftsfreunde für **Dresden Herrn F. W. Heldel**, Annengasse, ein **Commissionslager** übergeben hat, und ist derselbe ermächtigt, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, meinen geehrten Abnehmern mitzutheilen, daß es mir durch das übergebene Commissionslager möglich ist, den zeitlich geführten **16fädigen Prima-Glanz-Zwirn** in **dunkelblau, weiss** und **roth** bei einer Abnahme von 10 Lb. Stück à Stk. für 10 Ngr. zu verkaufen.

Bei Bedarf empfiehlt sich

hoffentlich voll
F. W. Heldel, Annengasse.

Omnibuswagen nach der Vogelwiese!

Unterschiedener Vorstand zeigt ergebenst an, daß sich die Stationen der Omnibuswagen am **Neumarkt, Altmarkt, Postplatz, Annenkirche, Dippoldiswaldaer Platz**, sowie in **Neustadt** befinden, und der Preis à Person 1 Ngr., von Neustadt aus 2 Ngr. beträgt.

Der Vorstand des Droschen- und
Fiacre-Bereins.

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten. CONCERT vom Herrn Musikdir. H. Mannsfeldt.

Gräber Cossens-Marsch von Gungl.	Sinfonie Nr. 9 (B-dur) von Haydn.
Duvert. z. Fidelio von Beethoven.	Duvert. z. Preciosa von Weber.
Finale d. Belagerung v. Corinth v. Rossini.	Chor a. d. Ruinen von Athen v. Beethoven.
Die Peterburger, Walzer von Lanner.	Wiener Früchlein, Walzer von Strauß.
Cavatine a. d. Freischütz von Weber.	Clara-Polka von Mannsfeldt.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **W. Lippmann.**

Amerikanische Matratzen aus Rohr mit oder ohne innere Seegras-Decke,

besonders zu empfehlen wegen bleibender Elastizität, mindestens dreimal längerer Dauer als andere aus Seegras oder Haaren, und den Insecten nie zum Aufenthalt dienend, werden auf Bestellung in jeder Größe regelrecht gearbeitet und durchbestet zu sehr niedrigen Preisen angefertigt in der Fabrik von

Th. Voeckler & Comp.
in Reichen.

Frühstücks- und Wagen-Bier. Culmbacher Sommer-Lager-Bier

von ausgezeichneter Güte wird verzapft, welches in der Eisgrube lagert, mache darauf aufmerksam wegen der Naturfrische, was durch nachgemachte oder künstliche Frische nicht kann erzielt werden, nämlich die Kraft und das Aroma.

Wobsa, gr. Brüdergasse Nr. 29.

Linckesches Bad.

Heute Montag den 29. Juli

Grosses Militär-Concert vom Musikchor der Brigade Kronprinz.

Orchester 60 Mann.
Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
L. Pöhl, Musik-Director.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. C. Kreber in Niedernachsmeg. Hr. A. Löffler in Görlitz. Hr. Reg. Rath B. Schweizer in Weimar. — Eine Tochter Hr. M. Herold in Geyer.

Verlobt: Hr. Bernh. Wiggert in Greiffenberg mit Fr. M. Hähnisch in Seiden. Hr. D. Runge mit Fr. Th. Weber in Chemnitz. Hr. S. Richter mit C. Schleich in Niederberwitz.

Getraut: Hr. C. Weller mit Fr. A. Hartmann.

Bestorben: Frau A. Siegel geb. Wimmer zu Wendischbora. Frau C. F. Franke geb. Pöschel in Böhmen. Frau J. C. R. verw. Sobne geb. Pöschel in Weithain. Hr. C. Bädcker in Coblenz. Frau S. Lampe geb. Börne in Domselwitz. Hr. J. T. Prasser in Zwickau. Hr. Leumann D. Kessinger in Dresden. Frau Frau Reinhard geb. Kirchner in Kuffig. Fr. S. Thimar in Biskau bei Eilenburg. Hr. F. Rudolph in Meerane ein Sohn Oscar. Hr. J. S. B. Rosler in Frankenberg.

Akustisches Cabinet,
Ostwall 2: Kaufmann & Sohn's Musik-
Kunstwerk u. Instrumente. Gottesn. v 10-5U.

Königl. Hoftheater.

Montag den 29. Juli:

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare re. Unter Mitwirkung der Herren D. anter, Kramer, Wilhelm, Wallher, Sontag, Herold, Fischer, Jauner, Dettmer, Dawson, Meißner, Raeder, Pöschel, der Damen Ulram, Quanter.

Portia — Fr. Gröber, vom großherzogl. Hoftheater in Döbenburg, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 30. Juli: Martha. Oper.

Plumkett — Herr Hablaweg vom kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Zweites Theater.

Im Sommertheater im K. großen Garten

Montag den 29. Juli:

Die Bekanntschaft im großen Garten, die Entführung beim Felsenkeller und die Verlobung auf der Vogelwiese. Posse mit Gesang. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

Eine gebildete und gewandte

Verkäuferin,

welche der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, wird zum 1. October d. J. für ein feines Putz- und Mode-Geschäft unter nicht zu hohen Bedingungen zu engagiren gesucht. Am liebsten Damen, welche bereits in einem derartigen Geschäft servirt, wollen ihre Offerten baldigst unter J. H. in der Expedition der Dresdner Nachrichten niederlegen.

Vom 1. October d. J.

ist für 100 Thlr. jährlichen Miethens das nach der Mauer gelegene gegenwärtige Licht- und Seifen-Gewölbe, als auch die Hälfte der Hausflur nach der Seestraße zusammen zu vermieten.

Näheres bei J. A. Meißner, Seestraße Nr. 9.

Ein Familienhaus mit Garten

und schönster Aussicht nahe an der Elbe, eine halbe Stunde von Dresden, ist zu verkaufen mit wenig Anzahlung. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

APOLLO-SAAL

auf der Vogelwiese.

Neu erbaut und aufs Eleganteste eingerichtet.

Täglich von 4 Uhr an

BALL-MUSIK.

Speisen und Getränke aller Art bei promptester Bedienung und civilen Preisen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. L. Fischer,

Restaurateur auf Bellevue.

Europäische Lebensversicherungsgesellschaft in London. Bei niedrigsten Prämienlagen gewährt dieselbe größte Sicherheit. Jede weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Bevollmächtigte für Sachsen: **Alfred Meyfel,** Marienstr. 7. vis-à-vis Margarethena.

Th. Henselius, Lintranstalt, gr. Brüdergasse 16, empfiehlt sich zum Unterrichten von Conto-Buchern mit üblichen Ueberschriften, Bagnas, Tabellen, Noten, und Conto-Correnten etc.

Berliner Porzellan-Manufactur
von F. Adolph Schumann, bei W. Wagenknecht, Landhaus-Str. Nr. 7.

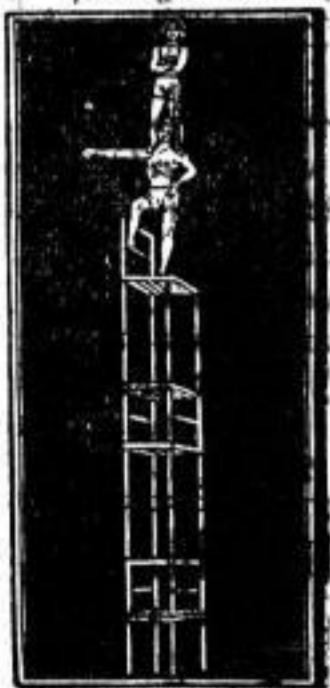
Pariser Fil d'Ecossee-Damen-Strümpfe.

Wir empfangen Auswahl in Fil d'Ecosse - Damenstrümpfen uni und à jour neuester Dessins; und empfehlen nächst dem unser grosses Lager baumwollener Damenstrümpfe, **Manns-Strümpfe** und Socken, als auch rein leinene Zwirn-Damenstrümpfe für jetzige Saison sehr dienlich und angenehm.

C. H. Rühle & Co., Altmarkt No. 4.

Handschuh- und Strumpfwaaren-Lager.

Arena der Wunderkinder.



Während des Bogelschießens
Künstler-Reihe rechte Seite am Riesentableau

Täglich Vorstellungen.

Productionen der 4 Wunderkinder und des Luftturners Cassalowsky.

Zum Schluß jeder Vorstellung:
Vorführung des weltberühmten dressirten amerikanischen Stieres

Don Juan,
Hampel & Neumann.

Geschäfts-Local-Gesuch.

Eine geräumige Bazarre-Localität in einer der lebhaftesten Lagen der Alt- oder Neustadt wird baldigst zu mietzen gesucht.

Adressen nebst Preis-Angabe bittet man in der Expedition der Dresdner Nachrichten unter der Chiffre P. P. No. 20 gefälligst niederzulegen.

Von den von mir fabricirten, ärztlich günstig beurtheilten

schwarzen Kräuterbonbons und **schwarzem Kräuterfirup** woron erstere nach Gewicht in jeder Quantität, letzterer in Flaschen à 10 Ngr. und ausgewogen verkauft werden, übergab ich für Dresden Commissionlager

für die Neustadt, für die Altstadt:
Herrn Otto Schönig, Herrn Carl Fiedler,
Hauptstr. Nr. 18. Schloßstr. Nr. 11.

und empfehle selbe einer geneigten Beachtung.

H. Th. Sievert in Bittau.
Attest. Der Unterzeichnete bestätigt, bei den mehrfach gerade jetzt vorgekommenen Lungen-Catarrhs den oben angezeigten Kräuterfirup, namentlich in der Kinderpraxis, nächst diesem aber auch die Kräuterbonbons sehr wirksam gefunden zu haben.
Bittau, den 12. October 1860.

Bezirksarzt Dr. Zuff.

Photographien

werden à 15 Ngr., im Dhd. bedeutend billiger gefertigt bei **C. Richter,** Pragerstraße 41,

Restaurations- und Destillations-Eröffnung.

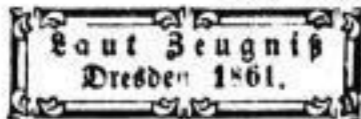
Nachdem ich auf bliesiger Stifstrasse mein neu etablirtes Restaurations- und Destillationsgeschäft eröffnet habe, empfehle ich dem geehrten Publikum dasselbe zu gütiger Beachtung mit dem Bemerkten, daß ich stets ein gutes Lager- und einfaches Bier, vorzüglich gute Liqueure, sowie warme Getränke und kalte Speisen verabreichen werde.

Gleichzeitig empfehle ich auch mein Lager von gutem Brenn- und Polir-Spiritus, sowie einen echten Nordhäuser, vorzüglicher Qualität, und wird es stets mein ernstliches Bestreben sein, meine geehrten Kunden auf das Neueste und Prompteste zu bedienen. Zur gütigen Beachtung halte ich mich empfohlen.

C. F. Hänsel.

Wichtig für Haarleidende. Vegetabilischer Pappel-Balsam.

von Carl Süß, Parfumeur in Dresden,



aus diesjährigen frischen Pappel-Kimchen bereitet. Von der Medicinalbehörde in Dresden untersucht und laut Zeugniß für unschädlich befunden worden.

Dieser ausgezeichnete Pappel-Balsam hemmt in wenigen Tagen das Ausfallen der Haare gänzlich, schützt gegen das Ergrauen, verbindet die für den Haarwuchs so schädliche Schuppenbildung und wirkt so stärkend auf die Haarwurzeln, daß binnen kurzer Zeit neues gesundes Haar erzeugt wird, wo nur irgend eine Möglichkeit dazu vorhanden ist; es wird damit wenigstens mehr und sicherer erzielt, als durch oft theure und nutzlose Haarmittel. Süß's Pappel-Balsam kann demnach Jedermann als das sicherste, beste und billigste Haarerzeugungsmittel empfohlen werden, dem davon liegt, ein kräftiges, volles Bart- und Kopfhaar zu erhalten. Personen, welche volles Haar besitzen und behalten wollen, ist dieser Balsam gleichzeitig als die feinste und unschädlichste Toilette Pommade mit Recht anzuempfehlen, da solche, aus den besten Inzredienten zusammengesetzt, den feinsten Parfüm verbreitet und dem Haar einen schönen Glanz giebt; à Fl. mit Gebrauchsanweisung 7½ Ngr.

Pappel-Wasser,

der aromatische Extract aus den stärkenden Pappelkimchen, das beste und unschädlichste Mittel zur Reinigung und Stärkung des Haares, sowie zur Entfernung der Schuppen, dem gewöhnlichen Honigwasser zc. weit vorzuziehen, à Flacon mit Gebrauchsanweisung 7½ Ngr.



Nur mit nebenstehender Firma versehene Fabrikate

sind **echt.** Alleinige Niederlage bei

C. H. Schmidt,
Neußadt am Markt

Carl Süß,
Wildruffer Straße 46.

Während des Vogelzuges in der zweiten Künsterreihe
Außerordentliche Naturseltenheit
in Europa noch nie lebend gezeigt

Ein junges lebendes Wallroß

in Verbindung einer

Kegelrobbe.

Jeder Freund der Naturwissenschaft, selbst der oberflächliche Beobachter wird durch die schönen Formen und das Ebenmaß, sowie durch das reizende Auge dieser Wesen überrascht und angezogen. Der Aufenthaltsort dieser merkwürdigen Thiergattung ist die Gegend der Polarzone.

Diese Erscheinung dürfte hier wohl jedenfalls etwas außerordentlich Seltenes sein!

Entrée nur 1 Ngr.

Bitte auf die Firma zu achten:

Ein Wallroß und Kegelrobbe.

Das Fußgeschäft von Clara Adermann,

Nr. 11. große Schießgasse Nr. 11. 2. Etage.

empfehlen ihr Lager der neuesten und geschmackvollsten Mode-Artikel zu den billigsten Preisen.

In der Arnold'schen und allen andern Buchhandlungen ist zu haben:

Humoristische Erinnerung

an die

Dresdner Vogelwiese.

Mit vielen Illustrationen
von **Carl Reinhardt.**
Verfasser von Schutze u. Wälder in Helgoland,
Teplitz, Dresden zc.
Preis 6 Ngr.

Empfehlung.

Die Restauration **kleine Brüdergasse Nr. 8** empfiehlt einen guten und sehr billigen wittagstisch, zu dem stets Abonnenten angenommen werden, sowie auch ein vorzügliches Köpichen Lager- und einfaches Bier. Um gütigen Zuspruch bittet
L. Böcker.

! Getragene Kleidungsstücke,

sowie alles Andere wird sofort zu den **allerhöchsten** Preisen zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben: **Neuegasse Nr. 9 part. im Hinterhause links — Langegasse Nr. 6, 2. Treppen.**

Ein gebrauchtes

tafelartiges Pianoforte

im Preis von 30 bis 50 Thlr. wird gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Adressen mit A. Z. werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Oscar Baumann Coiffeur,

Nosmaringasse 4.

empfiehlt unter prompter aufmerksamer Bedienung seine sauber und bequem eingerichteten

**Salons zum Frisiren
und Haarschneiden.**

Im Abonnement 1 Dgd. Marken
1 Thlr., ¼ Dgd. 15 Ngr.

Betheiligung.

Zu einem solid begründeten, rechtlich geführten und eben so sicheren als ruhenden Geschäft wird ein Teilnehmer, der einige Tausend Thaler disponibel hat, gesucht. Reflectirende mögen, um persönliche Ueberszeugung vom Stande, Art und Weiche des Geschäftes zu gewinnen, ihre Adress: sub 191 in der Exped. d. Bl. abgeben.

Anerbietung.

Sollten sich unter der geehrten Damenwelt welche befinden, die das Vogelzuges beobachten wollen und denen es an passender Gesellschaft fehlt, so erwielet sich ein anständiger Herr, solches zu thun. Offerten unter R. A. bittet man poste restante niederzulegen. Es wird dabei die größte Verschwiegenheit beobachtet.

Announce.

Eine vortheilhafte, nahe an Chemnitz gelegene, sehr frequentirte

Restauration mit Concertgarten,

Einrichtung etc. soll mit sämmtlichem Inventar, Familienverhältnissen halber, sofort billig und unter erleichterten Bedingungen verkauft werden

Näheres durch das concess. Central-Vermittlungs-Institut für Arbeitgeber und Arbeitnehmer von **C. Höhne** in Chemnitz.

!! Wer viel Geld sparen will !!

dabei aber dennoch gut und zweckentsprechend sich zu bekleiden beabsichtigt, der bemühe sich nur nach dem **Herren- und Damen-Bekleidungs-Magazin**

27 Badergasse 27 im Gewölbe,

und man findet alle Arten **Höcke, Hosen, Westen** sowie **echt bayr. Joppen** bei streng reellster Bedienung zu **wahrhaft auffallend billigen Preisen.**

Für Damen werden sämmtliche Sommer-Mantelets, Mütten wirklich **unterm Kostenpreis** ausverkauft.

Auch werden getragene Kleidungsstücke angenommen und umgetauscht.

Die **Werkzeug-Fabrik von F. G. Wermann,** Freiburger Straße 17 und Palmstraße 55, empfiehlt ihr gut assortirtes Lager.

Spritzen in allen gangbaren Mustern u. Größen, **Stechbecken** und **Instrumente** chirurg. empfiehlt die Fabrik von **Julius Böhmer, Badergasse.**

Feldschlößchen-Bierlager

auf der Vogelwiese.

Unsere geehrten Bierabnehmer zur Nachricht, daß, ohne die gewöhnliche Verschrotung zu unterbrechen, Vorkehrungen getroffen sind, daß, während des Großen Bogelschießens,

Bier in jeder Quantität

aus unserm daselbst befindlichen Eiskeller

zu jeder Zeit direct entnommen werden kann.

Dresden am 26. Juli 1861.

Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen.

In diesem Jahre werde ich unter der früheren Firma:

Café Saxon

in meinen beiden neuen Zelten auf der Vogelwiese (nahe dem Schützen-Salon) mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben. Täglich Concert der rühmlichst bekannten **Damenkapelle des Herrn Guthmann.**

Traugott Richter, Restaurateur auf Hamburgs.

H. E. Philipp hält sein Lager, Afrik. Weine vom Cap d. g. Hoffnung; Span. Portug. & Ungar-Weine, Champagner, so wie f. Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer- und a. d. Kreuzkirche 2. Landweine in grosser Auswahl, geneigter Beachtung bestens empfohlen

Eispommade, à Flac. 5 und 10 Ngr., welche die Eigenschaft hat, das Haar zu kräfteln und die Haarwurzeln zu stärken.

Bartzeugungs-Tinctur, à Flac. 8 Ngr., die binnen 3 Monaten kräftiges Bart- sowie auch Kopfhaar erzeugt **Ess.-Bouquet,** feinstes Parfüm, à Fl. 3 Ngr. **Bestes Klettenswurzelöl,** à großes Fl. 3 Ngr., **Pommade fine,** welche das Haar geschmeidig und glänzend macht, à Fl. 3 Ngr., aus der Fabrik von Bergmann u. Co. in Rochlitz. Selbige Fabrik garantirt für den Erfolg desselben und ist nur allein in Dresden zu haben bei **G. Wehnert, Breitegassen-Ecke 11 1. St. und Badergasse 15 part.**

Reisekoffer

empfehle in sehr großer Auswahl (nur eigenes Fabrikat) **A. Gäbel,**

Pirnaische Straße Nr. 10.

Palmer's Casualreden 3 Bde. und Jffland's Werke 8 Thlr. in 4 Bdn 1859 sind in Commission zu verkaufen: Neumarkt in der Reihe der Wildpretshuden bei dem **Büchermann.**

Humorist. Neuigkeit!

Soeben ist erschienen und bei uns zu haben:

Und Frauenzimmer sind doch Menschen!!

Dramatische Kleinigkeit von **Rudolph Hahn.**

Diese im hiesigen 2. Theater mit so großem Beifall aufgenommene und von **Fräul. Ottilie Genee** vorgetragene dramatische Piece, welche sich durch Sauberkeit und feinen Humor auszeichnet, wird sich in gebildeten Kreisen sicher einer sehr günstigen Aufnahme zu erfreuen haben.

Für 5 Ngr allein zu haben in der Buchhandlung von **H. J. Zeh** (sonst Kori) Schloßstr. 26, Stadt Gotha gegenüber.

Neues

Etwas ganz **Neues** haben zwei industrielle Männer dieses Jahr auf der Vogelwiese: ein billiges durststillendes Bier (Ingwerbier). Ein Glas Champagner für 2 Ngr. und verschiedene andere Getränke. Wer sich davon überzeugen will, bemühe sich hinter **Hrn. Kallenbergs Menagerie,** von **Hrn. Brechling** schrägüber.

Das kleine Theaterstück: **„Und Frauen sind doch Menschen“** von **D. Haisisch** wird hiermit allen Damen als eine heitere Lectüre bestens zu lesen angerathen.

Geld wird verborgt auf Gold und Silber, Sparkassenbücher u. Leihhauscheine: **Breitegasse Nr. 2, 3 Tr.**

Zum Bogelschießen empfehle ich mein **Strumpf-Waaren-Lager,** als: Strümpfe, Socken, Handschuh und schwarzseidene Muffel zum billigsten Preis im Duzend und einzeln.

Ed. Damm, Strumpfwirkerstr. Glibberg Nr. 24 u. Neustädter Bude.

Zweites Theater.

Bekanntmachung.

Von heute ab Beginn der Vorstellungen
(im Sommertheater des K. großen Gartens)

6 Uhr.

Einlaß halb 8 Uhr. (Zugleich Concert-Beginn.) Ende 8 Uhr.
Dresden, 29. Juli 1861.

Die Direction des II. Theaters.

Josef Stephan und Kesslner.

W.F. Seeger | empfiehlt Bordeaux-, Rhein- u. Ländweine besonders | Neustadt
57r., in grösst. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. | Casernen-
Weinhandlg. | Fl. weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros & en detail. | Str. 13a.

Weiß- und Brod-Bäckerei
von Julius Jentzsch, Zwingerstraße 9.

Semmelwaaren bei erhöhtem Gewicht von feinstem Wiener Kaiserauszug. Brod, reines roggenes, vorzügl. weiß, à Pfd. 10 Pf. NB. Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt.

Für Touristen

empfehle ich meine bereits im vorigen Jahre mit so grossem Beifall aufgenommenen

Taschen-Regenschirme

an den Spazierstock zu schrauben.

J. Teuchert, Schirmfabrikant,

Neustadt, Hauptstrasse No. 16.

Nächsten Montag

Ziehung III Classe 60. K. S. Landes-Lotterie, enthaltend Gewinne von

1 mal	15000	Thaler
1 mal	8000	"
1 mal	4000	"
1 mal	2000	"
2 mal	1000	"

2c. 2c. 2c., wozu ich

Kaufloose

in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln hiermit bestens empfehle

Dresden, am 29. Juli 1861.

Karl Kaiser,

Comptoir: große Schickasse Nr. 9.

Antonstädter Speise-Anstalt, Alaung. 160.

Montag: Rindfleisch mit Reis.

Hochverehrte Hausbesitzer und Mitbürger der großen Ziegelgasse, Pillnitzerstraße und Amalienstraße!

Es beginnt in der That mit heute unsere wirkliche Marter- und Leidenswoche. Auf unsern Straßen curirt alles Fuhrwerk, herrschaftliche Equipagen, Droschken, Omnibus, Holz-, Stein-, Fracht- und Bierwagen, so daß in einer Viertelstunde beim lebhaftesten Verkehr 150 Wagen vor den Augen vorüberrollen. Das entsetzliche Geräusch bis in die Nacht, ja bis zum frühen Morgen greift selbst die stärksten Nerven an, noch mehr aber zirkulirt der entsetzliche Staub. Lassen Sie uns vereint Hand in Hand gehen, um diesen Uebelstand zu beseitigen, und uns wo möglich 2-3 Mal täglich gieseln. Wollen Sie sehen, wer der Fleißigste sowie der Sorgsamste für alle seine Mitbewohner und Umwohner ist. Eine Ausgabe — wohl wahr — aber sie belohnt sich!

Eingefandt.

Wer die Werkstätten eines Borfig, Hartmann und anderer Größen angefaunt hat, wird vielleicht misseidig über mein Referat lächeln, aber er möge es thun; mein Grundsatz ist: man achte den strebsamen Geist im großen wie im beschränkten Wirkungskreise. Einsender hatte, in Folge geschäftlicher Beziehung, neuerdings Gelegenheit, die Werkstätte des Herrn Schlossermeister Stern in Friedrichstadt, Marktplatz Nr. 4, zu betreten, und mußte staunen, nicht den Arbeitsraum eines simplen Schlossers, sondern eines über die Grenzen seiner Profession hinausgehenden, denkenden und strebsamen Mannes vor sich zu haben. Herr Stern disponirt über eine Räumlichkeit, die den umfassendsten Aufträgen genügt, er selbst aber ist ein Mann, der keine Arbeit, sei es die eines Schlossers, oder die eines Maschinenbauers, überhaupt Technikers, zurückzuweisen braucht; er ist jeder gewachsen und fuhet solche nicht bloß allen zu stellenden Anforderungen gemäß genial und praktisch aus, sondern ist auch, seinen Leistungen gegenüber, einer der bescheidensten und anspruchslosesten Geschäftsmänner der Gegenwart. Möge er entschuldigen, daß ich ihn und seinen stillen Wirkungskreis an die Öffentlichkeit gezogen, aber möge ihm dadurch auch die Anerkennung werden, die er für sein Streben im vollsten Maße und von allen Seiten, von Sachverständigen wie von Laien, verdient. Und wird ihm diese, so kann man ihm wohl das Prognosticon stellen, ihn in nicht zu ferner Zeit den im Eingange genannten Größen zur Seite stehen zu sehen.

Wer auf der Vogelwiese nächst Stillung der leiblichen Bedürfnisse einen Act der Wohlthätigkeit auszuführen geneigt ist, der verabsäume nicht, das freilich nicht in glänzender Farbenpracht schimmernde Zelt der verw. Frau Amalie Sans zunächst dem Apollosaal zu besuchen, genannt „Zum lustigen Tyroler.“ Es ist das dieselbe ehrbare Frau, welche ihr Mann mit 14 Kindern zurückließ und die schon seit mehreren Jahren auf der Vogelwiese einige Subsistenzmittel für sich und ihre Familie zu erringen bemüht ist, womit es ihr leider des trostlosen Wetters wegen seither nicht recht hat gelingen wollen. Sie hat für delikates Bier, famosen Kuchen mit Kaffee und sonstige Ingredienzen zu Nuß und Frommen durstiger und hungrierer Kehlen gar wohl gesorgt, und wenn ihr Name nicht portisch genug klingt, der kann ihn auch in ein vertrauliches „Matschen“ umwandeln. Jedenfalls erwirbt sich Jeder ein Gotteslohn, der diese für den Unterhalt ihrer Kinder rastlos thätige und brave Frau in behuflige Nahrung setzt.

Großes Cigarren- & Tabak-Lager von Hugo Paazig, Bildrufer Str. Hôtel de France.

Conditorei und Cafe im Königl. grossen Garten. Bier, Eis in bester Qualität.

Hr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7, I. Sprechstunden früh 8-9 Nachm. (ausser Sonntags) 2-4 Uhr.

Gustav Claus,

Dippoldiswaldaer Platz Nr. 9. Vollständig assortirtes Handschuhlager, elast. Traggänder u. Kniegürtel, Cravatten u. Schlipse, div. Gummiwaaren. (Billigste Preise. — Reelle Bedienung.)

Druck und Clementium der Herausgeber: Lipsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Kr. 1861. werden bis 2 bis Mittag in der Exped. und B.

Nr. 2

tor der F von Sr. kreuz des Stöckhardt Schweden von St. des privile Ferdinand

die Directo mit den S beschäftigten Tafel in P

verwaltung und Postul rung des eine Petiti

ung 31,00 gebrannten Neubauplan sand, gene gisch-medicin dicinalwesen und Erhöb des Abg. ben, blieb gelischen La stehen und Ersten Kan die meisten nahmebudget

das Stoisge S. 1637 k weiten Vere richterlichem Jahren zu Debatte geg der die Au Juden begw wieder der betreffend,